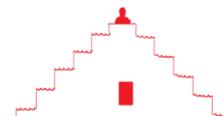


## Tätigkeitsbericht 2013

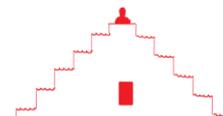
### Vor Vereinsgründung:

Zeit	Tätigkeiten
März 2013	Vorschlag zur Finanzierung der Restaurierung des Rainhauses mit Liegenschaftsverwaltung der Stadt Lindau besprechen
April 2013	Finanzierungsvorschlag an OB Dr. G. Ecker übergeben / erörtern
Juni 2013	Besichtigung des Rainhauses mit Herrn Reisinger, GF der Lebenshilfe
Ab Juni 2013	Unterschriftenaktion „Rettet das Rainhaus“ von Fam. Reisert
Juni 2013	Erstellen eines Flyers „Interessengemeinschaft Kulturerbe Rainhaus“ und Druck von 2.500 Exemplaren; anschließend verteilen
Juli 2013	Homepage für das Rainhaus erstellen; die Homepage <a href="http://www.rainhaus-lindau.de">www.rainhaus-lindau.de</a> geht online Im Jahr 2013: 1.440 Besucher mit 11.100 Seitenaufrufen
Ab Juli 2013	Pressearbeit bei LZ und Bürgerzeitung. Es erscheinen mehrere Artikel über das Rettungsprojekt Rainhaus
Juli 2013	Das Rainhaus-Projekt im Denkmalnetz Bayern eintragen
Juli 2013	Vorträge von Rosmarie Auer (Archivarin) über das Rainhaus
Juli / August 13	Vorbereitung der Vereinsgründung
Juli / August 13	Broschüre „Das Rainhaus in Lindau, eines der letzten erhaltenen Peshäuser Europas“ erstellen (Rosmarie Auer) und drucken lassen (2000 Exemplare)
August 2013	Gespräch mit OB Dr. Ecker: Er unterstützt das Rettungsprojekt
28.08.2013	Vereinsgründung „Kulturerbe Rainhaus e.V. mit 157 Gründungsmitgliedern



## Ab und nach Vereinsgründung:

Zeit	Tätigkeiten
28.08.2013	Vereinsgründung „Kulturerbe Rainhaus e.V. mit 157 Gründungsmitgliedern
Ab August 2013	Pressearbeit bei LZ und Bürgerzeitung zur Vereinsgründung und zu Folgeaktivitäten; es erscheinen zahlreiche Artikel
Ab August 2013	Homepage <a href="http://www.rainhaus-lindau.de">www.rainhaus-lindau.de</a> stets aktuell halten
Ab August 2013	Regelmäßige Kontrollgänge am Rainhaus, um Vandalismus und Einbrüche zu reduzieren
08.09.2013	Beteiligung am Tag des offenen Denkmals in einem 60 qm – Zelt mit zwei Vorträgen, Powerpoint-Präsentation, Plakaten, Gesprächen; Insgesamt 150 Besucher
September 2013	Inzwischen mehr als 1000 Unterstützer für Verein und IG geworben
September 2013	Bewerbung um die Ausrichtung der Jahrestagung des Denkmalnetzes Bayern in Lindau; Gastgeber Kulturerbe Rainhaus e.V.
September 2013	Zahlreiche Kontakte zu Stadträten (Mail, persönlich, Telefonate), um für die Übertragung des Rainhauses an die Lebenshilfe zu werben
26.09.2013	Der Lindauer Stadtrat entscheidet einstimmig, dass die Immobilie an die Lebenshilfe übertragen werden kann
Oktober 2013	Erstellen einer Broschüre „Auf den Spuren der Furttenbach – speziell in Lindau“ und Druck (1000 Exemplare). Hans Furttenbach war Baumeister des Rainhauses.
11.10.2013	Schlüsselübergabe von der Stadt Lindau an den Verein; damit können Vereinsmitglieder ab sofort im Rainhaus arbeiten



Zeit	Tätigkeiten
Ab 11.10.2013 bis 31.12.2013	Bautrupps aus Vereinsmitgliedern machen das Rainhaus winterfest (OSB-Platten in die Fenster einbauen), verschrauben die Fensterläden, entmüllen und entrümpeln das Gebäude (Bauschutt, Altholz, Hausmüll, Schrott), entfernen Taubendreck, Kloschüsseln, Waschbecken, entfernen Wandverkleidungen, Teppiche und Kunststoffböden, Wand- und Bodenfliesen, Badewannen, Duschen – schaffen ca. 30 Kubikmeter Material aus dem Haus. Gesamte geleistete Arbeitszeit der Bautrupps: 278 Stunden
17.10.2013	Exkursion / Erfahrungsaustausch mit Lebenshilfe Donau-Ries in Nördlingen: Besichtigung der Beckschen Häuser (Vorbild für die Finanzierung der Rainhaus-Restaurierung)
21.10.2013	Herr Schwarzländer, Lehrer an FOS / BOS besucht mit Klassen W13aL das Rainhaus; Vortrag zu Geschichte und künftiger Nutzung
10.11.2013	Filmaufnahmen im Rainhaus zur Dokumentation (Frau König)
11.11.2013	Besichtigung des Rainhauses mit Frau U. Ecker (Frau des OB); Übergabe von 2 handgeschmiedeten Kolliers für Versteigerung (Erlös geht an den Verein); Frau Ecker ist Goldschmiedemeisterin
19.11.2013	Ortstermin mit Herrn Habres (LfD)
23.11.2013	Jahrestreffen Denkmalnetz Bayern in Lindau. Verein ist Organisator und Gastgeber; mit Besichtigung Rainhaus
Dezember 2013	Schreiben eines Artikels für das Buch „Baukultur und Denkmalpflege vermitteln“, herausgegeben von BHU (Bund Heimat und Umwelt) – inzwischen erschienen